

## 5 Burgtorfriedhof

Der Wunsch nach Heil und Erlösung spricht aus vielen Grabstätten des Burgtorfriedhofs, der 1832 als erster „Allgemeiner Gottesacker“ vor den Toren Lübecks angelegt wurde, als aufgrund einer Choleraepidemie enorme Engpässe bei Grabstellen entstanden. Zuvor fanden die Bestattungen in den Innenstadtkirchen und auf den sie umgebenden Kirchhöfen statt.

Für jede der fünf Lübecker Hauptkirchen, also St. Jacobi, St. Petri, St. Marien, Dom und St. Aegidien wurde ein eigenes Quartier angelegt. Bedeutende Lübecker haben sich mit imposanten Familiengrüften und Einzelgrabstätten Denkmale gesetzt.

Literarisch Interessierte können sich den „Buddenbrooks“ widmen. Viele der auf dem Friedhof beigesetzten Mitglieder der Familie Mann waren, nicht gerade zu ihrem Gefallen, Vorbilder für die Romanfiguren Thomas Manns. Emanuel Geibel ist ebenso auf dem Burgtorfriedhof begraben wie der Oberbaudirektor Peter Rehder, der die Wasserstraßen um Lübeck neu ordnete und an denen viele beliebte Grünflächen liegen.



✉ Eschenburgstraße, 23568 Lübeck  
🕒 täglich bis zum Einbruch der Dunkelheit  
📍 Eschenburgstraße, 🚌 12, 31, 32 „Burgtorfriedhof“  
♿ 🐕 🚲

**Führungen:** Verein für Lübeckische Geschichte  
T 0451 – 122-41 52

**Tipp**  
*Als Vermächtnis des Ratsherrn H. Constin (1430–1482) wurde der Leidensweg Christi auf Lübeck übertragen. Auf seiner Pilgerreise hatte er die Entfernungen von sieben Stationen des Leidensweges abgeschritten. Davon zeugen noch zwei Reliefs, am Ausgangspunkt an der **Jacobikirche** und am Zielpunkt auf dem **Jerusalemsberg**.*

## 7 Brüggmanngarten

Sommer, Sonne, Strand – heitere Urlaubsatmosphäre bestimmt den Veranstaltungsgarten an der Promenade in Travemünde, das auch „Lübecks schönste Tochter“ genannt wird. Den Empfang bereitet am Ende der Bertlingstraße ein Halbrund aus Kopflinden mit einem Wasserspiel, dessen Fontänen überraschend aufsteigen und einen Tanz aufführen.

Mit Konzerten und Sommerkino, die mit der Musikmuschel aus den 1950er Jahren und einem an Frei Otto erinnernden Zelt einen schönen Rahmen haben, steht der Brüggmanngarten in der langen Tradition Travemünder Kurkonzerte. Aber auch Ruhezeiten mit Ostseeblick wurden bei der Umgestaltung 2005 geschaffen: Nahe der Musikmuschel befindet sich der „Chillgarten“, wo auf Drehsesseln fantastisch „gechillt“ werden kann. Und an der Ostseepromenade wurden Blumenbänder angelegt, die wie Flöße in einer weitläufigen wassergebundenen Fläche liegen. Sitzbänke im Schutze transparenter Glasscheiben vergönnen den Genuss blühfreudiger Stauden und ordnender Heckenbänder.



✉ Bertlingstraße, 23570 Lübeck-Travemünde  
🕒 ganzjährig frei zugänglich  
🍽️ verschiedene Restaurants & Cafés im Umfeld  
📍 Leuchtenfeld, 🚆 Travemünde-Strandbahnhof, 🚌 30, 31, 33, 35, 38, 40 „Strandbahnhof“, 🏠 Vorderreihe & Travepromenade  
♿ 🐕 🚲

**Tipp**  
*Ein Höhepunkt für Kinder ist der **Strandspielplatz an der Nordermole**. Nahe einer „einsamen Insel“ ist ein Piratenschiff trocken gefallen. Die kleinen Piraten entern den Ausguck, gehen auf Schatzsuche und erkunden das nahe gelegene Wrack.*

## 6 Ehrenfriedhof

Nicht ein Ehrenhain auf freiem Feld, sondern von Wald umgebene geometrische Rasenplätze mahnen zum Gedenken an die Opfer der Weltkriege. Artifiziellement wirkende Kreise, Ovale, Halbrunde und Geraden, durch scharfe Konturen gegenüber dem frei wachsenden, hügeligen Wald abgegrenzt, entfalten ihre räumliche Wirkung durch die konzentrische Anordnung der Grabmale am Rande ebener Rasenflächen. Dunkle Eiben und Rhododendron heben die Wirkung gegenüber den silbrigen Stämmen der Buchen.

Der Gartenarchitekt Harry Maasz hat diesen Ehrenfriedhof geschaffen und dort selbst seine letzte Ruhe gefunden. Totenverehrung spricht aus allen Teilen der Anlage, aber keine Hoffnung auf Erlösung. Die Achtung vor den Gefallenen wird durch heroische Skulpturen wie den „Sterbenden Krieger“ von Fritz Behn unterstrichen. Im Schatten von Buchen und Eichen, unter denen Gedenksteine solch bedeutender Persönlichkeiten wie Dr. Julius Leber errichtet sind, ergreift die Melancholie vom Ort Besitz.



✉ Sandberg, 23568 Lübeck  
🕒 ganzjährig frei zugänglich  
📍 straßenbegleitend, 🚌 10, 12, 31, 32 „Ehrenfriedhof“  
♿ (teilweise) 🐕 🚲

**Tipp**  
*Wer der Route nach Norden folgt, gelangt in das **Naturschutzgebiet „Schellbruch“**, ein Feuchtgebiet, das Refugium für seltene Pflanzen- und Tierarten ist. In **Gothmund**, dem verträumten Fischerdorf an der Trave, sind viele der Reetdachkaten von romantischen Gärten umgeben.*

## 8 Godewindpark

Travemünde wurde bereits 1802 drittes Seebad Deutschlands. Um 1900 erlebte der Badeort einen enormen Aufschwung. Seine Beliebtheit drückte sich auch in der Gründung der von Hermann Muthesius geplanten Villenkolonie Neu-Travemünde (1905) aus, in der Lübecker und Hamburger Gäste ihre Sommerhäuser errichten konnten. Am Rand der Villenkolonie mit schönen Straßennamen wie Backbord, Steuerbord, Mittschiffs und Achterdeck liegt der Godewindpark. Ein ausgedehnter Teich wird von weitläufigen Rasenflächen umspannt, die von altem Baumbestand geziert werden. Besonders schöne Exemplare stammen aus den Gattungen der Eichen und der Ahorne.

Am Südausgang des Parks liegt der Strandbahnhof, der seit 1912 den Anschluss an das Kurhotel mit dem angrenzenden Kurgarten bildet. Im Schatten des Kalvarienberges ist eine Vielzahl alter Bäume zu bewundern. Eine wunderschöne Lindenallee führt ins Zentrum von Travemünde, wo man an der Vorderreihe das Treiben auf der Trave verfolgen kann.



✉ Godewind, 23570 Lübeck-Travemünde  
🕒 ganzjährig frei zugänglich  
🍽️ verschiedene Restaurants & Cafés im Umfeld  
📍 Godewind, 🚆 Travemünde-Strandbahnhof, 🚌 35 „Am Fahrenberg“, 🏠 Vorderreihe & Travepromenade  
♿ 🐕 🚲

**Tipp**  
*Die **Kaiserallee** mit ihren vierreihigen Kopflinden erinnert an die erste Blütezeit Travemündes als Kurbad. Sie führt nach Norden ans **Brodteners Steilufer**, das sich 20m über die Ostsee erhebt und den Blick auf die gesamte Lübecker und Mecklenburger Bucht eröffnet.*

## 9 Vorwerker Friedhof

Der 53 ha große Vorwerker Friedhof ist von Hecken und Alleen durchzogen. Breite Eichenalleen zielen auf Kapellen, Säuleneichen fokussieren Mahnmale, Fichten- und Kiefernalleen rahmen Wege des Gedenkens und stimmen melancholischer als die heiteren Birkenreihen. Die ungewöhnlichen Friedhofseindrücke wurden von Erwin Barth erdacht, der die Planung 1906 als ersten Auftrag der Stadt Lübeck in der Wohnung seiner Mutter konzipierte. Beseelt von Reformideen war er überzeugt, dass der Friedhof auch als Park dienen sollte, um den Lebenden ein Gedenken in harmonischer Umgebung zu ermöglichen. Deshalb schuf er sonnedurchflutete Quartiere, unterteilt durch akkurat geschnittene Hecken und waldartige Schattenpartien. Der Spaziergänger kann sich an handwerklich schönen Schöpfbecken, Lindenrondellen und hübschen Sitzecken erfreuen. Viele Gedenkstätten und Kriegsgräberanlagen ermuntern zum Erkennen und Begreifen europäischer Geschichte und zeigen besondere Ausdrucksformen von Trauer und Gedenken.



✉ Friedhofsallee 83, 23554 Lübeck  
🕒 täglich bis zum Einbruch der Dunkelheit  
📍 gegenüber den Eingängen an der Friedhofsallee  
🚌 12, 19 „Vorwerker Friedhof“  
♿ 🐕 🚲  
**Führungen:** auf Anfrage, Bereich Stadtgrün u. Friedhöfe  
T 0451 – 122 67 01

**Tipp**  
*Der **St. Lorenz-Friedhof** (Steinrader Weg), benannt nach dem Schutzheiligen der Armen und Kranken, diente einst als Pestfriedhof. Imposante Familiengrüfte bekannter Lübecker Geschlechter aus dem 19. Jahrhundert und ein vielfältiger alter Baumbestand lohnen den Stopp.*

## 10 Carlebachpark

Im rasch wachsenden Hochschulstadtteil wurde mit dem Carlebachpark ein moderner Bürgerpark geschaffen, der das Uniklinikum mit dem neuen Stadtteilzentrum verbindet. Mit der von Ahornbäumen beschatteten „Esplanade“ auf der Nordseite und einer schmaleren Promenade auf der Südseite wird diese Verknüpfung ausdrucksstark inszeniert. Weitläufige Wiesenflächen laden zum Entspannen ein. Auch wenn das Blätterdach der an markanten Punkten gesetzten Schattenspendler noch wachsen muss, formen Amberbäume, Silberweiden und andere Gehölze schon jetzt schöne Kontraste auf den Rasenflächen. In bandartigem Nebeneinander zeitgenössisch gestaltet liegen zwischen Esplanade und Wiese farbenfrohe Sport- und Spielflächen. Hecken und schlichte Laubengänge bilden Nischen zum Sonnenbaden und Verweilen. Der Park ist benannt nach dem in Lübeck geborenen Rabbiner Felix F. Carlebach (geb. 1911), der wegen seines Bemühens um die Aussöhnung mit jüdischen Mitbürgern 19. Ehrenbürger Lübecks wurde.



✉ Gerty-Cori-Straße, 23562 Lübeck  
🕒 ganzjährig frei zugänglich  
☕ Café „Cafisto“ im MFC (Multifunktionscenter)  
📍 straßenbegleitend, 🚆 St. Jürgen, 🚌 19 „Fachhochschule“ (ca. 200 m Fußweg)  
♿ 🐕 🚲 im Stadtteilzentrum  
**Führungen:** auf Anfrage, Bereich Stadtgrün u. Friedhöfe  
T 0451 – 122 67 01

**Tipp**  
*Sehenswert ist der **Bauerngarten des Vereins Landwege e.V.**, der für die Bildungsarbeit mit Schulklassen genutzt wird. Zugänglich ist der Garten während der Öffnungszeiten des Hofladens mit Café. Mo–Fr 9–13 und 15–18 Uhr, Vorrader Straße 81, T 0451 – 522 12, [www.landwege.de](http://www.landwege.de)*



# gartenrouten zwischen den meeren \*

Route 5: Lübeck  
[www.gartenrouten-sh.de](http://www.gartenrouten-sh.de)

## Von Wasserbäumen zu grünen Paradiesen

\* schleswig-holstein  
*Urlaub, so weit das Auge reicht!*

## gartenrouten zwischen den meeren \*

Die **gartenrouten zwischen den meeren\*** zeichnen ein Bild der Gartenkultur Schleswig-Holsteins und laden mit dem Drahtesel, per pedes oder motorisiert in die zwischen Nord- und Ostsee gelegenen Gärten und Parks ein. Die Touren umfassen jeweils zehn Gärten und führen auch zu weiteren grünen Kleinodern am Wegesrand, die das Herz des Gartenfreundes höher schlagen lassen: gemütlichen Gartencafés, gut sortierten Gärtnereien und spektakulären Aussichtspunkten. Eine Mehrtagestour per Fahrrad ist dabei ebenso möglich wie der Sonntagsausflug zu einem der Gärten mit seinen benachbarten Sehenswürdigkeiten. Jede der vorgestellten Routen hat ihren ganz eigenen Charakter und Charme. Entstanden sind die jeweiligen Gartenbesonderheiten aus regionalen Traditionen und dem Wirken ideenreicher Gärtner, Gartenfreunde, Landesherren und Philosophen unter dem Einfluss von Wind, Wasser, Wellen und Sonnengleichen. Entdecken Sie diese gewachsene Gartengeschichte Schleswig-Holsteins!

## Route 5: Von Wasserbäumen zu grünen Paradiesen

Der Handel machte das wasserumschlossene Lübeck zur „Königin der Hanse“. Dabei waren die Gewässer nicht nur Transportweg, sondern dienten auch dem Schutz der Stadt. Sichernten landseitig Tore und Schlagbäume die Zugänge, stammten sich wasserseits zusammengekettete Baumstämme, sogenannte Wasserbäume, gegen Eindringlinge. Reste des Wehrsystems sind in den landschaftlich gestalteten Wallanlagen erlebbar. Auch andere beliebte Ausflugsziele liegen nahe am Wasser, so auch in Travemünde mit seinem quirligen Strandleben und lebendigen Parks. Romantische grüne Oasen hinter alten Mauern laden in der Altstadt zum Träumen ein. Vor dem Burgtor beeindruckt der Stadtpark, ehemalige Sommerhäuser reicher Kaufmannsfamilien mit ihren üppigen Gärten und geschichtsträchtige Friedhöfe. Das spannende Werk der Gartenarchitekten Erwin Barth und Harry Maasz verbindet viele Gärten der Stadt. Eine moderne Spielform der grünen Paradiese ist der weitläufige Carlebachpark.

## 1 Wallanlagen

Wie ein grüner Kranz legen sich die Wallanlagen um den Süden der Altstadt. Die Lübecker Wasserläufe umschließen und durchfließen die baumbestandenen Wälle. Bis ins 18. Jahrhundert dienten die Befestigungsanlagen dem Schutz der Stadt. Als dieser entbehrlich wurde, begann man mit der Verschönerung der Wallanlagen, zunächst 1765 durch Alleepflanzungen, dann 1779 mit der Pflanzung exotischer Bäume wie Trompetenbaum und rotem Zedernbaum. Die Wege auf der Wallkrone und am Wallfuß boten damals wie heute reizvolle Spaziergänge mit Blick auf die Altstadt. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde Peter Joseph Lenné mit der Umgestaltung der Wallanlagen beauftragt, um den Einschnitt der Lübeck-Büchener Eisenbahn zu kompensieren. Umfangreiche Veränderungen der Wasser- und Verkehrswege lassen seinen Einfluss aber nur noch als leises landschaftliches Echo erklingen. Aber auch die Neuerungen haben einen starken Reiz: um 1920 entstanden die Sportanlage Buniamshof, die Freilichtbühne sowie der Spielplatz am Kaisertor.



✉ Possehlstraße, Wallstraße, Haupteingang Puppenbrücke am Holstentorplatz, 23560 Lübeck  
 ⌚ ganzjährig frei zugänglich  
 🚶 „Sachers“, Hüxterdamm 14, T 0451 – 702 07 00  
 🚶 Parkhaus Possehlstraße, 🚶 Lübeck Hbf, 🚶 verschiedene Linien „Holstentor“, 🚶 Nähe Holstenbrücke 🚶 (teilweise) 🚶  
**Führungen:** auf Anfrage, Bereich Stadtgrün u. Friedhöfe T 0451 – 122 67 01

### Tipp

Nah der Puppenbrücke liegt der **Holstentorplatz**, der mit seinen farbigen Schmuckpflanzungen und dem bekannten Tor ein schönes Entrée zur wasserumschlossenen Altstadt bildet. Das Museum im Holstentor widmet sich dem Aufstieg Lübecks zur Königin der Hanse (T 0451 – 122 41 29).

## 3 Schulgarten

Eine Oase für Pflanzenfreunde ist der Schulgarten nahe der Wakenitz. Schon Erwin Barth hatte als Lübecker Stadtgärtner 1909 Pläne für einen Schulgarten entwickelt. Realisiert wurde der Garten aber erst durch seinen Nachfolger Harry Maasz 1913. Der Schulgarten war Ausdruck reformpädagogischer Ideen und ist auch heute noch dem Zweck der Anschauung und Bildung gewidmet. In den verschiedenen Gartenräumen wird eine Vielzahl von gärtnerischen und naturkundlichen Themen präsentiert. Den Auftakt formt der architektonisch gestaltete Senkgarten, in dem sich ein wahres Blütenfeuerwerk entfacht. Sonnige Sitzplätze werden von Laubengängen aus Linden und Kletterpflanzen gerahmt. Ein schattiges Plätzchen bietet das umrankte Seerosenbecken. Wildblumenwiese, Feuchtbioptop, der Heidegarten und das Alpinum geben Einblicke in natürliche Landschaften und vermitteln die ihnen innewohnenden Stimmungen. Im Rondell des Bauerngartens hat die Skulptur „Der Panther“ von Fritz Behn ihren Platz gefunden.



✉ An der Falkenwiese, 23564 Lübeck  
 ⌚ Mo–Fr 7–19 Uhr u. Sa & So 10–19 Uhr  
 🚶 straßenbegleitend, 🚶 10 & 11 „An der Falkenwiese“  
 🚶 „Moltkebrücke“ 🚶 🚶  
**Führungen:** auf Anfrage, Bereich Stadtgrün u. Friedhöfe T 0451 – 122 67 01

### Tipp

Am gegenüberliegenden Ufer der Wakenitz liegt der 1908 von Erwin Barth geschaffene „Platz auf Marly“, seit 1977 als **Drägerpark** bekannt, der eine wunderschöne Aussicht auf Lübecks Altsilhouette bietet. Bei gutem Sommerwetter hat das **Café im Bootshaus** (Alexanderstraße 2a, T 0451 – 661 10) geöffnet.

## gartenrouten zwischen den meeren \*

**Weitere Informationen zum Projekt unter:**  
[www.gartenrouten-sh.de](http://www.gartenrouten-sh.de) und bei der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein  
 Thiensen 16, 25373 Ellerhoop, T 04120 – 706 81 32

### Faltblattbestellung zu dieser und weiteren Routen:

Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH (TASH)  
 Wall 55, 24103 Kiel, [www.sh-tourismus.de](http://www.sh-tourismus.de), Info-Hotline: 01805 – 60 06 04 (14 ct/Min., Mobilfunkkosten abweichend)

### Mehr zum Thema:

Landesgartenschau Norderstedt 2011, [www.lgs2011.de](http://www.lgs2011.de)  
 „Offener Garten“, T 04564 – 99 28 50, [www.offenergarten.de](http://www.offenergarten.de)  
 Hansestadt Lübeck, Bereich Stadtgrün und Friedhöfe, T 0451 – 122 67 01  
[www.stadtentwicklung.luebeck.de/stadtgruen\\_friedhoehe](http://www.stadtentwicklung.luebeck.de/stadtgruen_friedhoehe)

### Führungen:

Welcome Center (Touristbüro), [www.luebeck-tourismus.de](http://www.luebeck-tourismus.de)  
 Lübecker Stadtführer e.V., T 0451 – 59 62 20, [www.luebecker-stadtfuehrer.de](http://www.luebecker-stadtfuehrer.de)  
 Lübecker Verkehrsverein e.V., T 0451–723 39, [www.luebecker-verkehrsverein.de](http://www.luebecker-verkehrsverein.de)  
 Lübeck Service Kolossa, T 0451 – 601 24 70

### Mehr zur Region:

**Radwanderwege:** [www.sh-fahrradland.de](http://www.sh-fahrradland.de), Broschüren der TASH und ADFC Radgeber Lübeck  
 ADFC Lübeck, Fischergrube 92, T 0451 – 783 63  
**ÖPNV:** [www.stadtverkehr-luebeck.de](http://www.stadtverkehr-luebeck.de), T 0451 – 88 80  
 oder ServiceCenter am ZOB, T 0451 – 888-28 28  
[www.regionalbahn-sh.de](http://www.regionalbahn-sh.de), T 01805 – 99 66 33 (14 ct/Min.)

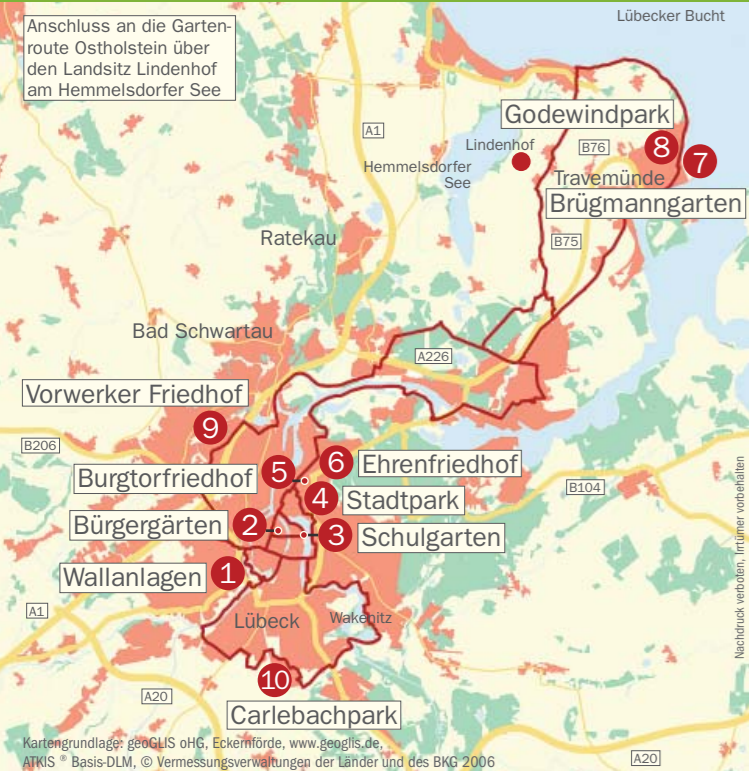
### Tourist Information:

Lübeck: Welcome Center, Holstentorplatz 21, T 0451 – 889 97 00  
 Travemünde: Strandbahnhof, Bertlingstr. 21, T 04502 – 99 89 01 52



### Impressum

**Herausgeber:** Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Ellerhoop  
**Konzept, Text und Fotos** (soweit nicht anders angegeben): Arge Schlie und Werner, Urte Schlie und Anke Werner, Timmendorfer Strand  
**Titelbild:** Schulgarten, Foto Andreas Tilch, Projektmanagement Hansestadt Lübeck  
**Gestaltung:** Cornelia Wunderlich, Berlin  
**Druck:** Druckzentrum A. C. Ehlers GmbH & Co. KG, Kiel  
 2. überarbeitete Auflage Mai 2010 (15.000 Stück)



Die Karte zeigt den Verlauf der Route 5: Lübeck. Sie ist für die südliche Altstadt (Wallanlagen) als Fußgängerroute (3,7 km) konzipiert. Im Norden der Altstadt können die Gärten 2–6 auf 8 km erwandert oder erradelt werden. Weiter geht es per Drahtesel (Garten 7–10), nach Travemünde auch per Boot. Die Zahlen auf der Karte verweisen auf die Gartenbeschreibungen in diesem Faltblatt. Gesamtlänge der Route: ca. 70 km.

### Tipp

Bei der genauen Routenplanung helfen unsere Internetseite [www.gartenrouten-sh.de](http://www.gartenrouten-sh.de) sowie im Buchhandel erhältliche allgemeine Kartenwerke.

## 2 Bürgergärten

Versteckt hinter ehrwürdigen Bürgerhäusern und hohen Gartenmauern laden beschauliche grüne Paradiese zu Sehgenüssen ein. In der dicht bebauten Lübecker Altstadt verschmelzen die weitläufigen Gärten zu einer Oase der Kunst. Der Garten des Heiligen-Geist-Hospitals erinnert fern an Klostergärten, denn sprudelndes Brunnenwasser verströmt kontemplative Stimmung. Moderne Skulpturen kontrastieren mit bizarr gewachsenen Obstbäumen. Eine andere Sicht auf Bäume gewährt eine rote Gartenmauer, auf die von der Sonne Blätter und Zweige gezeichnet werden. Der Nachbargarten gehört der „Gesellschaft zur Beförderung Gemeinnütziger Tätigkeit“ – er wurde ursprünglich von Erwin Barth entworfen, dann 1924 von Harry Maasz umgestaltet und später noch erweitert. Die Restaurantterrasse des „Heinrichs“ gibt einen guten Überblick über den inzwischen überarbeiteten, ruhig daliegenden Garten. Ein schlichtes Wasserband sorgt für stete Bewegung und bereitet Kindern unbändiges Vergnügen.



✉ Königstraße 5, 23552 Lübeck  
 🚶 Kanalstraße, Koberg, 🚶 Lübeck Hbf, 🚶 verschiedene Linien „Koberg“ 🚶 (teilweise)  
**Führungen:** auf Anfrage, Bereich Stadtgrün u. Friedhöfe T 0451 – 122 67 01

### Tipp

Lohnend ist ein Blick über den Gartenzaun in den von Harry Maasz gestalteten **Ausstellungsgarten des Behnhauses**. Der Garten kann zu den Öffnungszeiten des Museums besucht werden (T 0451 – 122 41 48).

Der **Innenhof des Burgtowers**, hinter der Burg 2–6, ist den Pflanzen der Klostergärten gewidmet (T 0451 – 122 41 98).

## 4 Stadtpark

Eingebettet in ein gründerzeitliches Villenviertel und gerahmt von Kirschenalleen ist der Stadtpark eine ruhige Insel zwischen den belebten Straßen Travemünder Allee und Roeckstraße. Eine verlandete Bucht der Wakenitz wurde mit der Anlage des Stadtparks kultiviert. Damit wurde ein weiteres Ausflugsziel für die Lübecker Bürger vor den Toren der Stadt geschaffen. 1897 legte der Lübecker Stadtgärtner Metaphius T. A. Langenbuch den Entwurf vor und 1902 wurde der Landschaftspark feierlich eingeweiht. Langenbuch hatte sein Handwerk unter anderem in der Großherzoglichen Hofgärtnerei in Eutin und in den Anlagen des Fürsten Pückler zu Muskau gelernt. Er legte im 12 ha großen Park einen See an, der von großzügigen Rasenflächen und ungewöhnlichem Baumbestand umgeben ist. Besonders reizvoll sind schöne Baumveteranen wie Blutbuchen, Silberahorne und eine Gurkenmagnolie. Bei den Lübeckern ist der Park im Frühjahr besonders beliebt, wenn Krokusse und Narzissen ihr Stelldichein geben.



✉ Roeckstraße, 23568 Lübeck  
 ⌚ ganzjährig frei zugänglich  
 🚶 Café Steinhäuser, Am Burgfeld 3, T 0451 – 352 85  
 🚶 straßenbegleitend, 🚶 12, 31, 32, 34 „Adolfstraße“, 1, 3, 4, 10, 11, 21 „Schulstr.“, „Roeckstr.“ 🚶 🚶

### Tipp

Wohlhabende Lübecker hatten im 18. und 19. Jahrhundert ihre Sommerhäuser vor den Toren der Stadt. Von dieser Sommerfrische zeugt noch der **Garten der Eschenburgvilla** mit seinem vielfältigen Gehölzbestand. Heute ist der Landschaftsgarten ein öffentlicher Park (Jerusalemsberg 4).